

## **Gemeinsame Erklärung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Dänemarks**

In der Zeit vom 16. Dezember bis zum 20. Dezember weilte zu Beratungen mit dem Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands eine Delegation des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Dänemarks in der Deutschen Demokratischen Republik.

An den Beratungen nahmen teil:

Von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die Genossen Walter Ulbricht, Erster Sekretär des Zentralkomitees der SED, Hermann Matern, Mitglied des Politbüros und Vorsitzender der Zentralen Parteikontrollkommission, Heinrich Rau, Mitglied des Politbüros und Vorsitzender der Außenpolitischen Kommission des Zentralkomitees, Friedrich Ebert, Mitglied des Politbüros, Karl Mewis, Mitglied des Zentralkomitees und Erster Sekretär der Bezirksleitung Rostock, Paul Verner, Mitglied des Zentralkomitees, Hermann Axen, Mitglied des Zentralkomitees und Chefredakteur des „Neuen Deutschlands“.

Von der Kommunistischen Partei Dänemarks die Genossen Aksel Larsen, Vorsitzender der Kommunistischen Partei Dänemarks, Poul Thomsen, Mitglied des Politbüros und Sekretär der Partei, Svend Nielsen, Mitglied des Politbüros und der Redaktionsleitung des Zentralorgans „Land og Folk“, Villy Fuglsang, Mitglied des Zentralkomitees und Abgeordneter, Harald Bentzen, Mitglied des Zentralkomitees und der Bezirksleitung Kopenhagen.

Gegenstand der Beratungen waren die gegenwärtige internationale Lage und der Kampf um den Frieden, Fragen der internationalen Arbeiterbewegung, die Lage in den beiden Ländern sowie politische Fragen, die beide Parteien interessieren, insbesondere in bezug auf die Beziehungen zwischen beiden Ländern und Völkern. Die Vertreter beider Parteien informierten sich über die Lage in beiden Ländern und über die Politik und Tätigkeit der Parteien.

Sie stützten sich in den Beratungen auf die Darlegungen, die in den beiden in Moskau Unterzeichneten Dokumenten der kommunistischen und Arbeiterparteien enthalten sind. In den Beratungen kam die volle